

Das geschichtliche Gewissen . . .

... seiner Heimat erforscht Archivar Thomas Gamon

(em) Seit fast drei Jahren ist Thomas Gamon Gemeindearchivar. Eine Zeit, in der er viel bewegt hat: Bücher über die Burgruine Ramschwag und den Nenzinger Himmel, die Festschrift über die Rochuskapelle im Nenzinger Himmel, die Flurnamenkarte, die als erste im Land neu aufgelegt wurde, die Organisation von Vorträgen und Ausstellungen. Aber auch für die Zukunft hat der Archivar viel vor.

„Das Hauptaugenmerk in den kommenden zehn Jahren liegt in der Archäologie“, erläutert **Thomas Gamon**. „Nenzing hat mit dem Scheibenstuhl, Stellveder und dem Rappenstein drei prähistorische Stätten.“ Seine Arbeit werde sich dabei mehr auf die Organisation konzentrieren. Im Juli ist eine Ausstellung zu diesem Thema geplant. Am 16. April hält der Historiker Dr. **Peter Strasser** einen Vortrag zum Thema „Wie werden Grenzen gezogen“. Speziell unter die Lupe genommen werden dabei die Vorarlberger Landesgren-

zen. Strassers Erkenntnisse werden übrigens auch in den Bludenzner Geschichtsblättern veröffentlicht. Anfang Mai ist ein Vortrag von **Leo Hafner** geplant. Sein Thema: „Landesamtsdirektor **Elmar Grabherr** – vom Berater des Gauleiters zum Befürworter von Pro Vorarlberg.“

Thema „Wasser“

Anlässlich des „Jahr des Wassers“ soll auch dieses Thema stark berücksichtigt werden, hat doch Wasser für Nenzing eine große Bedeutung. „Beschling hatte keinen Bach, darum siedelte sich keine Industrie an und auch die Bevölkerungszuwächse waren entsprechend

gering“, zeigt Gamon an einem praktischen Beispiel die Auswirkungen auf. Thomas Gamon versucht auch immer Zeitzeugen zu dokumentieren, so lange sie gesundheitlich noch in der Lage sind, ihr Wissen und ihre Geschichte zu erzählen. „Es wurde extra dafür ein Aufnahmegerät angeschafft.“

Und hat der Gemeindearchivar keine Angst, dass ihm irgendwann die Arbeit ausgeht? „Nein, nie. Allein im Archiv könnte ich mich locker fünf Jahre verweilen“, lacht Gamon und erzählt, dass Nenzing neben dem Montafon über eines der modernsten Gemeindearchives des Landes verfügt.



Die Ruine Ramschwag ist eine der drei prähistorischen Stätten des Ortes.

(Fotos: em)